

Jedes Werk, selbst im hohen Alter, ist ihm Wiederbeginn. Der frische Wagemut des Anfängers, die zitternde Erwartung vor dem gedruckten Buch, die Freude an den Korrekturbogen, Besuche bei Kritikern, übergroße Dankbarkeit für ein paar Zeilen, dies Alles bei einem gebrechlichen Alten; gebeugte Gestalt, weiße Haare, unsicheres Suchen im Blick; ein hartgesottener Kämpfer, doch jung, sobald er an Schöpferisches rührt.

Dazu darf der Alte nicht den Hochmut eines Hugo oder Courbet besitzen. Dann als Nebenfigur ein unsagbar eitler Künstler, immer selbstzufrieden, immer überzeugt von seiner Leistung, gefeit vor allen Bedenken. Auch der Alte ist eigentlich zufrieden, daneben aber Zweifel und Nervenzustände.

Nun ist Claude näher zu charakterisieren. Selbstverständlich ist er Naturalist, doch ist seine Erscheinung genauer zu umschreiben. Ich versetze ihn in die Zeit nach Ingres, Delacroix, Courbet. Delacroix, der Romantiker, der Monumentalmaler großen Stils. Courbet, der Nachbeter des Klassischen. Beide atmosphärisch spürbar im Hintergrund. Claude will Betonung der Natur, von Luft und Licht, Auflösung des Lichtes. Klare Farbgebung. Dabei Bilder von ungeheuren Ausmaßen, gewaltige Wandmalereien. Im Grunde ist er gleichzeitig Romantiker und Konstruktivist. Daraus der Konflikt. Er will die Natur zu sich zwingen, die sich ihm versagt.

Wenn ich mich selbst zeichne, will ich damit Claude ergänzen oder seinen Gegenspieler bilden. Wichtig die Weltauffassung unserer Zeit: Beseelung der gesamten Natur, Seele nicht mehr Seiendes an sich, sondern überall enthalten. Betrachtung des Menschen nicht allein in den Ergebnissen seiner verstandesmäßigen Tätigkeit, sondern auch in den Auswirkungen seines Gesamtorganismus. Gefühl für Tiere, ihre Darstellung. Berücksichtigung der Atmosphäre, die den Menschen umgibt, sein Wesen erst verständlich macht. Bewußte Kühnheit der Sprache — Alles sagen, Alles aufzeigen. Der Geschlechtsakt als Ursprung der Menschheit und als die zur Fortpflanzung treibende Kraft das Wichtigste. Dann die beiden Probleme: Begeisterter Schwung, Vater der Dinge, befruchtend, aufbauend, mitreißend; — der kritische Sinn, darin doch Gläubigkeit, die Kraft, die das Gezeugte ins Göttliche hinaufführt. Das Widerspruchsvolle: ein Beginn von Evolution wie zu Anfang des 20. Jahrhunderts. Daher das Erfolglose des Kraftaufwandes in den Kämpfen Claudes.

Nun aber mein Verhältnis zu Claude. Am besten, mich als bloßen